Nr. 9/2022

Pfarrbrief

Gemeinschaft der Gemeinden
St. Franziskus
Düren-Nord

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich.
Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen.
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
(Psalm 139, 2-4)

Pfarrbrief 09/2022
September

Herausgeber
Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)
St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Str. 7
52353 Düren-Birkesdorf

www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Bestehend aus den kath. Kirchengemeinden:
St. Arnoldus Arnoldsweiler
St. Joachim und St. Peter Norddüren und Birkesdorf
St. Martin Derichsweiler
St. Michael Echtz
Herz Jesu Hoven
St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler
St. Peter Merken

Impuls

Liebe Leserinnen und Leser!

Mitunter ärgern wir uns, wenn sie auf der Autobahn überholen, oder wir auf der Landstraße nicht an ihnen vorbei können - doch ohne sie geht (fast) nichts!

Sie transportieren unsere Lebensmittel und andere wichtige Güter.

Ihre Arbeit ist wertvoll, überaus wichtig - doch diese Anerkennung erhalten sie zumeist nicht.

Ihre Arbeitsbedingungen sind miserabel, ja skandalös und ihr Verdienst liegt oft nur bei 600 € bis 1000 € pro Monat.

13 bis 15 Stunden sollen sie jeden Tag für ihren Chef zur Verfügung stehen. Wochenlang sind sie auf Tour. Gekocht wird auf einem Gaskocher, die Wäsche wird im Plastikwännchen mit der Hand gewaschen und die eigene Körperhygiene hängt davon ab, wo und wie fließendes Wasser, Duschen oder WCs zur Verfügung stehen:

Fernfahrer!

An einem Ort inmitten unserer GdG können wir sie finden: Auf dem Rastplatz "Rur-Scholle" an der A 4, die ein Stück der E 40 ist, welche von Calais in Frankreich quer durch Europa (und der Ukraine) bis nach Kasachstan führt.

Zu Dutzenden stehen sie auf „unserem" Rastplatz, ganz in unserer Nähe. Doch sie leben in einer Welt für sich!

Fernfahrer - ein Knochenjob weit weg von jeder „Trucker- Romantik".

Europaweit werden gesetzliche Vorgaben zur Entlohnung und sozialen Absicherung missachtet, aber kontrolliert wird das nur lasch.

Vorwiegend sind es Menschen aus Osteuropa, sehr viele Ukrainer. Sie wissen, dass sie systematisch ausgebeutet werden, doch sie brauchen dringend das Geld für ihre Familien!

Was sie auch brauchen:

Unser Verständnis (wenn wir uns wieder mal im Straßenverkehr über sie ärgern), unseren Dank (für ihre wichtige Arbeit) und vor allem GERECHTIGKEIT!

Ich erinnere an das Kernanliegen Jesu: „Sucht zuerst das Reich (Gottes) und seine Gerechtigkeit – alles andere wird euch dazugegeben werden." (Lk 12,31).

Unser Glaube, unsere Verkündigung sind nicht glaubwürdig, ohne unseren Einsatz für Solidarität und Gerechtigkeit.

Unsere „Gäste" auf dem Rastplatz hier bei uns an der A 4 mögen uns daran erinnern.

Pfr. Ralf Linnartz

Pfarrvikar sowie Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorger

Foto: Pfr. R. Linnartz

Der Pfarrbrief

der Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter bei der Sparkasse Düren IBAN DE 21 3955 0110 0049 3031 83

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190

Konto: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter bei der Sparkasse Düren IBAN DE 72 3955 0110 1201 3416 80

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER GRUPPE

Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren

Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de | www.schloemer.de

grün gedruckt.de®

eine marke der schloemer gruppe

wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

11. u. 25. September 2022
nach dem 11.00 Uhr Gottesdienst
Verkauf von FairTrade Produkten
Infos und Bestellzettel finden Sie auf der Infowand in der Kirche und im Internet auf gdg.st-franziskus.de/Gruppen und Initiativen.

ST. JOACHIM DN-NORD

02. September 2022

18:30 Uhr
Herz-Jesu Freitag

ST. PETER MERKEN

Krankenkommunion 15. September 2022

Wer, über den bisherigen Kreis hinaus, die Kommunion empfangen möchte, möge sich im Zentralbüro (Tel.: 920 190) melden.

HERZ JESU HOVEN

Spieletreff
01.09.2022
gemütl. Kaffeerunde
15.09.2022
Aktuelle Informationen können bei Gisela Dzwiza, Tel: 02421-85671 oder Magda Baum, Tel: 02421-86179 erfragt werden.

Schönes für Fenster und Raum
Raumausstatter-Meisterbetrieb
LOTHMANN
Martinusplatz 74
52355 Düren
Telefon 02421/64162
WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE
- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

Firmung in unserer GdG

Start der neuen Firmvorbereitung

Am 12. Juni 2022 fand in unserer GdG mit der Firmmesse der Abschluss der Firmvorbereitung 21/22 statt. Bischof Helmut Dieser spendete in der Kirche St Joachim 50 Jugendlichen und zwei Erwachsenen in einer feierlichen Messe das Sakrament der Firmung.

Nun steht bereits die kommende Firmvorbereitung vor der Tür. Sie startet nach den Herbstferien und endet mit der Firmung am Pfingstmontag, 29.05.2023. Die Jugendlichen unserer GdG haben dazu bereits eine schriftliche Einladung erhalten.

Erwachsene, die Interesse am Empfang des Firmsakramentes haben, sind ebenfalls herzlich willkommen! Sie erhalten eine eigene Vorbereitung.

Kontakt: Maria Buttermann (Pastoralreferentin),

Tel.: 02421 9201917 maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Erstkommunion 2023

Informationsabende für 2023

Diese Abende finden statt:

für ***Derichsweiler, Echtz, Mariaweiler, Merken***
am ***Mittwoch, 14. September 2022***
um ***19:30 Uhr***
in der ***Kirche St. Joachim / Norddüren***
(Alte Jülicher Straße / Meckerstraße)

für ***Arnoldsweiler, Birkesdorf, Hoven und Norddüren***
am ***Donnerstag, 15. September 2022***
um ***19:30 Uhr***
in der ***Kirche St. Joachim / Norddüren***
(Alte Jülicher Straße / Meckerstraße)

An diesen Abenden können die Kinder für die Erstkommunion 2023 angemeldet werden.

Ein Kommen ...

Herzlich willkommen, Tim Wüllenweber

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder der GdG St. Franziskus,

mein Name ist Tim Wüllenweber, ich bin Seminarist des Bistums Aachen und bereite mich darauf vor im kommenden Jahr Diakon zu werden. Geboren wurde ich im Oktober 1988 in Eschweiler und wuchs in Alsdorf – Hoengen auf. In der Gemeine St. Cornelius Hoengen war ich von meiner Erstkommunion an immer sehr an dem Leben in der Gemeinde interessiert und habe mich an vielen Stellen beteiligt, insbesondere bei den Messdienern. Dabei konnte ich die Freude und Bestärkung erfahren, die eine lebendige Gemeinde schenkt und es war mir ein Herzensanliegen so gut ich konnte an den Aufgaben in der Gemeinde mitzuwirken. Über diese Gemeinschaft und vor allem durch eine große Zahl einzelner Personen, die sich mit Herz einbrachten, konnte ich auch die eigentliche Person kennen lernen, die die eigentlich treibende Kraft dieser Gemeinschaft war und ist. Auch Sie haben von dieser Person schonmal gehört, da bin ich mir sicher. Diese Person ist weltbekannt, wird häufig zitiert und um Rat gefragt, sowohl in den kleinen als auch in den großen Fragen des Lebens. Diese Person ist Jesus Christus. Ihn kennen zu lernen und mit ihm über die Jahre eine tiefe Beziehung aufzubauen ist das größte Glück, das ich bisher hatte und weil ich in mir die Berufung verspüre, mein ganzes Leben dieser Person zu widmen, habe ich mich dazu entschieden Priester zu werden. Weil man wohl einiges an Fähigkeiten und Wissen braucht, um Priester zu sein, habe ich mich in die Priesterausbildung begeben und durfte in den letzten Jahren in Münster und München Theologie studieren. Das war für mich eine anstrengende Zeit, aber auch eine Zeit voll wertvoller Erfahrungen. Davon erzähle ich Ihnen aber gerne zu einer anderen Gelegenheit, es würde hier im Pfarrbrief einfach zu lang werden. Mein nächster Schritt auf dem Weg, von dem ich glaube, dass Jesus Christus ihn für mich geplant hat, führt mich nun zu Ihnen in die GdG St. Franziskus. Seit dem 01. August wohne ich hier und freue mich in Ihren Gemeinden mitzuwirken und mich darauf vorzubereiten, im kommenden Jahr zum Diakon geweiht zu werden und für Christus da Dienst zu tun, wo er mich hinschickt. Wenn Sie mit dabei sind und ich Sie kennen lernen darf, freut mich das umso mehr.

Auf bald und bis dahin: Gottes Segen!

Tim Wüllenweber

... und Gehen

Alles Gute und auf ein Wiedersehen, René Streitenbürger

Liebe Gemeinde,

nach über zwei Jahren, die ich nun in Ihrer GdG meinen Dienst tun durfte, möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Im Sommer 2020 kam ich als Priesterkandidat nach Düren-Nord. Nachdem ich die Priesterausbildung vorerst verlassen hatte, war ich weiterhin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig und kümmerte mich auch weiter um unsere Messdienerleiterrunde. Seit November 2021 unterstützte ich das Team des Zentralen Pfarrbüros. Dort lernte ich die vielfältigen pfarramtlichen Aufgaben kennen und ein besonderes Arbeitsfeld war die Prozessoptimierung sowie Digitalisierung innerhalb unserer Verwaltung. Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit lag mir besonders am Herzen. Unsere GdG ist nun seit über zwei Jahren erfolgreich auf Facebook und Instagram präsent. Im August 2021 ging unserer wöchentlicher Newsletter „Franziskus kurz & knapp“ an den Start, den ich gemeinsam mit Pfarrer Glasmacher verantwortet habe. Seit Juli 2022 sind all unsere Publikationswege von Plakaten über den Pfarrbrief bis zum Newsletter in einem einheitlichen Design, was den Wiedererkennungswert unserer GdG in der Öffentlichkeit erhöht. Auch die Arbeit in der Pfarrbriefredaktion zählte zu meinen Aufgaben. Zwei Highlights in dieser Zeit waren die Messdienerfahrt ins Kleinwalsertal und der Ausflug mit den Messdienern ins Phantasialand. Ende September werde ich die GdG Düren-Nord nun verlassen. Ich freue mich, dass ich nach einer Zeit der persönlichen Prüfung nun den Weg als Priesterkandidat im Bistum Aachen fortsetzen werde.

Ich sage von Herzen Dank allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, besonders unseren engagierten Messdienerinnen und Messdienern sowie dem Team der Pfarrbriefredaktion. Ein besonderer Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen der Pfarrverwaltung, das Pastoralteam sowie an Pfarrer Glasmacher für die stets gute Zusammenarbeit. Ich werde Ihre GdG weiterhin im Gebet begleiten und freue mich, wenn wir uns bei anderer Gelegenheit in Zukunft vielleicht wieder begegnen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

René Streitenbürger

(Anmerkung der Pfarrbriefredaktion: Vielen Dank, lieber René, für Deine engagierte Mitarbeit und Deine Ideen bei der Redaktions- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!)

„auf ein Wort"

mit Gemeindereferentin Dorothee Wakefield

„Ansprechpartnerin für die CARITAS in unserer GdG"

In unserer Reihe "Auf ein Wort" stellen wir engagierte Menschen, ihre Aufgaben und Projekte vor. Dorothee Wakefield ist Gemeindereferentin in unserer GdG. Sie hat zwei erwachsene Söhne und zwei Enkelinnen und lebt in Aachen-Walheim.

Fr. Wakefield, wie war Ihr Werdegang zur Gemeindereferentin?

Den Beruf der Gemeindereferentin entdeckte ich erst später, denn ursprünglich habe ich Theologie und Germanistik auf Lehramt studiert. Zum Glück – für die Kinder und für mich – habe ich mich umentschieden. Im Bistumsdienst arbeite ich seit 1997.

Wie kam es dazu, dass Sie vor einem Jahr nach Düren gewechselt sind?

Ich habe lange Jahre in der Erstkommunionvorbereitung gearbeitet. Es war eine gute Zeit. Vor etwa zwei, drei Jahren habe ich festgestellt, dass ich noch einmal etwas ganz Anderes kennenlernen möchte. Ich habe mich entschieden, mich im Bereich der Caritasarbeit zu engagieren. Daraufhin wurde mir die GdG St. Franziskus in Düren vorgeschlagen, und ich habe gerne zugesagt.

Welche Aufgaben haben Sie denn hier in unserer GdG?

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich des sozialen Engagements. So bin ich z.B. Ansprechpartnerin für den Kleiderladen „Joachims Anziehpunkt". Seit April haben wir im Pfarrheim von St. Joachim mit der kostenlosen Lebensmittelausgabe begonnen. Außerdem öffnet Ende August „Joachims Nähcafé" seine Türe. Unsere Absicht ist es, ein kleines Begegnungszentrum in Düren-Nord entstehen zu lassen. Im Bereich der diakonischen Pastoral sind auch die Caritas Kreise in den Gemeinden zu erwähnen, die durch ihr vielfältiges Engagement wichtige Akzente setzen.

Was war ein schönes Erlebnis in unserer GdG?

Die Begegnungen mit den Menschen, die zum Kleiderladen kommen, finde ich immer wieder auf´s Neue schön, weil ich deutlich spüre, dass das, was wir tun, Sinn macht. Ein weiteres schönes Erlebnis war

der Gottesdienst für die Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Das war sehr bewegend, sehr eindrucksvoll.

Welche Kooperationspartner haben Sie in Ihrer Arbeit?

Wir sind z.B. gut vernetzt mit den evangelischen Christen, dem Caritasverband, der Stadt Düren, der Stadtteilvertretung, eben mit den Menschen, die sich in Düren-Nord engagieren.

Was müsste sich in der Kirche ändern?

Das Thema Macht und Machtverteilung innerhalb der Kirche ist drängend. Das muss anders gestaltet werden. Es ist wichtig, dass sich die Menschen in der Kirche sicher und angenommen fühlen, und dass sie spüren, dass der Glaube etwas ist, was ihrem Leben einen positiven Sinn gibt.

Was wünschen Sie konkret der GdG?

Ich wünsche der GdG, dass sie ihren Namen St. Franziskus weiter ernst nimmt. Dem heiligen Franziskus ging es um das Wohl der Menschen. Er sorgte sich um die, die in ihrem Leben nicht zurecht kamen, die sich außerhalb des Systems befanden, die keiner sah oder mit denen keiner etwas zu tun haben wollte. Es ist mein Wunsch, dass auch wir diese Menschen im Blick haben und

gemeinsam schauen, wie das Leben gut gelingen kann. Wenn wir das ernst nehmen, können wir auch dazu beitragen, dass Düren eine lebensfrohe Stadt ist, in der die Menschen sich wohlfühlen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Haben Sie Hobbies?

Ich lese gerne und sehr viel. Ich glaube, ich habe in meinem Leben schon ganze Büchereien leer gelesen (lacht).

Welches Buch lesen Sie denn zur Zeit oder was würden Sie empfehlen?

Vor kurzem habe ich das Buch: „Stay away from Gretchen“ von Susanne Abel gelesen. Diese „Geschichte einer unmöglichen Liebe“ hat mich besonders beeindruckt.

Welche Musik hören Sie gerne?

Ich mag z.B. Johannes Oerding. Ich mag seinen Mix aus ernsten und fröhlichen Liedern.

Mit wem würden Sie gerne einmal zu Abend essen?

Mit Annalena Baerbock. Ich finde, sie ist eine sehr mutige Frau. Ihre Rede anlässlich des Karlspreises und auch ihr Auftritt vor der UNO fand ich bemerkenswert. Sie ist ein Vorbild und zeigt, dass Frauen in hohen Ämtern richtig gut unterwegs sein und viel Positives bewirken können.

„Es ist mein Wunsch, dass wir auch Menschen außerhalb des Systems im Blick haben und gemeinsam schauen, wie das Leben gut gelingen kann"

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben." Dieser Satz treibt mich an und motiviert mich, mit dazu beizutragen, dass Menschen diese Fülle spüren können und sie zu ermutigen, diese Fülle in sich zu entdecken und sie zu leben.

Frau Wakefield, vielen Dank für das Interview und alles Gute und Gottes Segen für Ihre weitere Arbeit!

(das Interview führte Roswitha Reimer)

Gottesdienste im Krankenhaus

Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Mitchristen in St. Franziskus,

wir, die Krankenhausseelsorge hier im Krankenhaus Birkesdorf, möchten Sie auf das Gottesdienstangebot im Krankenhaus hinweisen. Wir sind in die GdG St. Franziskus mit unserem Gottesdienstort und – angebot eingebunden.

Sicherlich hat Corona eine lange Zeit das Sagen gehabt und vieles bestimmt ; besonders natürlich in den Einrichtungen wie Krankenhaus und Heimen. Nun sind wir aber wieder auf einem „normalen“ Weg und würden uns freuen, Sie wieder oder vielleicht sogar neu begrüßen zu können.

Für den Besuch zu unseren Gottesdiensten brauchen Sie KEINEN VORHERIGEN TEST!!! –, da Sie „nur“ Gottesdienstbesucher sind und nicht auf die Krankenstationen/Zimmer gehen. Unsere Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Für die Krankenhausseelsorge

Rainer Mohren, Pfr.

Priesternotruf

Über die ***zentrale Rufnummer 02421 599-0*** (Krankenhaus Lendersdorf) ist die Vermittlung eines Priesters im dringenden Notfall möglich.“

„Ehe wir heiraten“ - Die Hochzeits-App

Wer heiraten will, muss an die unterschiedlichsten Dinge denken

Die App „***Ehe-Wir-Heiraten.de***“ der katholischen Kirche will mit ihren vielen interessanten Infos unterstützen und begleiten. Sie ist kostenlos für Apple- und Android-Smartphones erhältlich und richtet sich an alle, die heiraten wollen.

Ubi CARITAS *et amor ...*

„Wo die Liebe ist, wo wir etwas für unsere Nächsten tun, da ist Gott“

Beispiele aus unserer GdG

JOACHIMS ANZIEH PUNKT.

Der Kleiderladen für Jung & Alt
Gut Erhaltenes zum kleinen Preis

Bei uns können Sie einkaufen:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Babysachen
- Schuhe
- Handtaschen, Rucksäcke
- Bettwäsche, Tischwäsche
- Nachtwäsche, Unterwäsche, Handtücher
- Decken
- Stofftiere und kleines Spielzeug

Die Mitarbeiterinnen des Kleiderladens freuen sich über gut erhaltene und saubere Spenden, die bis 30 Minuten vor Schließung des Ladens abgegeben werden können.

Pfarrheim St. Joachim | Joachimstr. 9 | 52353 Düren
Öffnungszeiten: Dienstags: 16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstags: 10:00 bis 12:00 Uhr

Kontakt:
Dorothee Wakefield, Gemeindereferentin
Tel. (0151) 57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

www.gdg-st-franziskus.de | @katholisch.in.duerennord

JOACHIMS LÄDCHEN

Lebensmittel & mehr

Kostenlose Lebensmittelausgabe

an berechtigte Personen

Donnerstag, 25. August 2022 16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

Wegen der großen Nachfrage können Lebensmittel nur an Personen abgegeben werden, die in Düren Nord/ Düren Birkesdorf angemeldet sind, und die einen Berechtigungsschein (Sozialhilfeausweis oder aktueller Schein der Tafel) sowie ihren Personalausweis mitbringen. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Wir sagen Danke

Seit wir im April mit der Lebensmittelausgabe gestartet sind, haben wir viel Unterstützung erfahren. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns Lebensmittel und/oder Geld zur Verfügung gestellt haben. Durch die Spenden der Dürener Schatztruhe, der Kfd St. Peter, den St. Joachim Schützen, der Arnoldus-Woche sowie privaten Unterstützern sind bisher rund **2500,-€** zusammen gekommen.

Wir freuen uns, dass wir mit der Birkesdorfer Firma „EDEKA - Anja Mülln“ zusammen arbeiten können, die uns als Kooperationspartner auch durch großzügige Spenden von Lebensmitteln zur Seite steht. Damit eine solche Aktion gelingt, braucht es natürlich helfende Hände. Deshalb danken wir besonders den ehrenamtlich engagierten Helfern und Helferinnen bei der Lebensmittelausgabe.

Für das Team
Dorothee Wakefield

JOACHIMS NÄH CAFÉ

Der kreative Treffpunkt in St. Joachim

Joachims Nähcafé - Der kreative Treffpunkt neben St. Joachim heißt Sie herzlich willkommen!

Schauen Sie gerne einmal auf einen Kaffee vorbei.

Angesiedelt neben Joachims Anziehpunkt, dem Kleiderladen für Jung & Alt besteht in unserem Nähcafé neben dem geselligen Beisammensein und dem Austausch auch die Möglichkeit, Kleidung auszubessern oder umzunähen.

Dabei erhalten Sie Unterstützung von unseren freundlichen ehrenamtlichen Helferinnen.

Bald werden in unseren Räumlichkeiten auch Nähkurse angeboten.

Falls Sie uns durch ehrenamtliches Engagement im Café sowie Spenden von Stoffen und Nähzubehör unterstützen wollen, würden wir uns sehr freuen.

Pfarrheim St. Joachim | Joachimstr. 9 | 52353 Düren
Öffnungszeiten: Dienstags: 16:00 bis 18:00 Uhr

DPC Unternehmensgruppe

Wir finden für Sie die beste Lösung !
Michael Mertens
Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV
0170-7621965

Am ***11. September 2022*** findet der Tag des offenen Denkmals statt. Aus diesem Anlass sind die beiden Kirchen in Arnoldsweiler zwischen 13.30 Uhr und 17.00 Uhr geöffnet. Um 14.30 Uhr findet zusätzlich eine Führung durch beide Gotteshäuser statt.

Arnoldusoktav 2022 – DANKE

Dankbar sehen wir auf die Arnoldusoktav im Juli zurück!
Besonderen Dank dem Arnolduskomitee für die Planung und Umsetzung!

Von ganzem Herzen danken wir allen für ihre großzügige Geldspende in der diesjährigen Arnoldusoktav! Gegen eine Spende konnten die gesegneten „Arnoldusbrote“ mitgenommen werden. Dieser Spendenerlös plus der Kollekten während der Arnoldusoktav sowie einer Spende der KFD beträgt:

1206,47 €

Ganz im Sinne des Heiligen Arnoldus geht dieser Erlös an das caritative Projekt „Lebensmittelausgabe in Nord-Düren“ in unserer GdG St. Franziskus.

Arnolduskomitee Arnoldsweiler

St. Nikolauskapelle Geich

Gotteshaus mit 1000 jähriger Geschichte

Am Sonntag, den ***11. September 2022*** findet unter dem diesjährigen Motto "KulturSpur", bundesweit der "Tag des offenen Denkmals®" statt.

Wir öffnen an diesem Tag die romantische Nikolauskapelle mit ihrer wunderschönen bäuerlichen Stuckdecke für interessierte Mitbürger.

Die römisch-katholische Kapelle in Geich zählt zu den ältesten kirchlichen Baudenkmalen des Kreises Düren und gehört zur Pfarrgemeinde St. Michael, Echtz. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1337. Dendrochronologische Untersuchungen datieren den gotischen Dachstuhl bereits auf 1177-78. Das Mauerwerk ist romanischen Ursprungs, daher schätzt man das Alter auf ca. 1000 Jahre. Das Gebäude ist eine ehemalige Gasthauskapelle an der Krönungsstraße Frankfurt - Aachen.

Öffnungszeiten am 11. September sind von 10 bis 16 Uhr, Adresse fürs Navi: Langerwehe - Geich, Echtzer Straße 32, dann Ortsausgang Richtung Echtz auf der rechten Seite

Kostenlose Führungen finden nach Bedarf durch den Kapellenbauverein statt, über eine Spende würden wir uns freuen.

Herz Jesu - Hoven

Herzliche Einladung zum Mitfeiern

Gottesdienst mit besonderer Thematik

St. Martin - Derichsweiler

Pfarrfest für ALLE 10. - 11. September

Wir starten am Samstag, im Anschluss an die Abendmesse um 18:30 Uhr und lassen den Abend mit Speis & Trank gemütlich angehen. Nach dem großen Erfolg des letzten Pfarrfestes singen wir wieder Karaoke, bis die Sicherung rausfliegt. Am Sonntag ist dann für alle etwas dabei. Ab 14:00 Uhr wird es wieder rund um die Alte Kirche lebendig – vor allem die Kleinsten können bauen, schießen, hüpfen und viel Spaß haben. Und natürlich gibt es auch eine Cafeteria sowie einen kleinen Imbiss.

Anna-Prozession

Am Sonntag, den 31.7. fand die traditionelle Prozession zur Annakapelle statt.

Im vorhergehenden Gottesdienst sprach Pfarrvikar Linnartz augenzwinkernd die Gläubigen in Anlehnung an die Großmutter Jesu - die heilige Mutter Anna - mit „Liebe Großeltern“ an.

In seiner Ansprache wies er auf die Bedeutung der Großeltern bei der Betreuung der Enkel hin: „Oma hast du...? Opa kannst du...? Aber auch bei der Glaubensweitergabe seien die Großeltern gefragt und wichtig.

Erfreulich war, dass ca. 50 „Großeltern“ an der Prozession teilnahmen und die Heilige Anna eifrig in Gebet und Gesang verehrten. Sie wurden mit dem sakramentalen Schlusssegen in der Kirche belohnt. Es wäre zu wünschen, dass im nächsten Jahr neben den „Großeltern“ auch Kinder und Enkelkinder teilnehmen.

Ein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Anna-Prozession beigetragen haben: Beim Schmücken der Kapelle, bei der Verkehrssicherung, beim Vorbeten und bei den Musikbegleitungen. Die Kollekte erbrachte ein Summe von 136,08 €, auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

St. Peter - Merken

KINDERGOTTESDIENST

Am ***11. September*** bieten wir ***um 09.30 Uhr*** in St. Peter Merken einen Wortgottesdienst an, der für Kindergarten- und Grundschulkinder gestaltet wird.

Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich ein, mit uns zu singen, zu beten und zu feiern.

Lösung: Ich spiele im Laub.

GLASEREI
WASCHMANN
Eine glasklare Sache!
Glaserei Willi Waschmann
Meisterbetrieb
Tel.: 02421- 866 63
Steinbißstraße 7
52353 Düren- Echtz
info@glaserei-waschmann.de

„Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob es ihm klar ist oder nicht."

(Heilige Teresa Benedicta vom Kreuz, 1892-1942)

St. Peter - Birkesdorf

Herzliche Einladung zum Gebetstag

am Samstag, den 10. September 2022

„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach."

"Diesen Satz hören wir nicht so gern. Wir wollen uns nicht verleugnen, sondern verwirklichen! Wir wollen kein Kreuz auf uns nehmen – schon gar nicht täglich –, sondern wir wollen glücklich sein! So ist das doch, wenn wir ehrlich sind."

"Und ist das nicht auch, was Jesus für uns will? Sagt er nicht selbst, er sei gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben (vgl. Joh 10,10)?
Das ist es, was wir wollen! – Das Kreuz, das wollen wir lieber nicht.
Und doch sollte uns Jesu eigener Weg zeigen, dass das eine - das Glück - wohl nicht ohne das andere - das Kreuz - zu haben ist. Wie aber geht das zusammen?"

"Wie also können wir unser Kreuz auf uns nehmen? Sicher nicht dadurch, dass wir bewusst Leiden suchen. Jesus möchte wirklich, dass wir zur Fülle des Lebens gelangen. Aber dazu gelangen wir nicht, wenn wir unser Leben ängstlich schützen auf Kosten unserer Werte und Überzeugungen, auf Kosten des Glaubens an den barmherzigen Gott, der das Leben in Fülle für alle will." *(Nikolaus Wandinger, Warum Kreuz tragen?)*

Der Gebetstag beginnt mit der Aussetzung des Allerheiligsten um 9.30 Uhr und endet mit der Hl. Messe um 18.30 Uhr.

Alle sind herzlich willkommen zur persönlichen Begegnung mit Jesus in der Eucharistie.

Informationen und Aktionen zum Weltmissionssonntag (23.10.22)

Die ***Missio@home Tüte*** ist ab Ende September kostenlos erhältlich beim Arbeitskreis Eine-Welt.

Arbeitskreis Eine - Welt
St. Peter Birkesdorf

Gebetshaus Düren zu Gast

Das Gebetshaus Düren ist ein Zusammenschluss von Christen aus verschiedenen Konfessionen, die es sich seit 2016 zur Aufgabe gemacht haben, gerade in ihrer Verschiedenheit, immer wieder zusammen zu kommen, um Gott anzubeten, weil er es wert ist, und weil er uns in Johannes 17, 21 ausdrücklich dazu auffordert „eins zu sein".

An einem Samstag im Monat werden Christen des Gebethauses in unserer Kirche St. Peter, Birkesdorf, eine Gebetszeit halten, in der nicht nur gebetet und Lobpreis gesungen wird, sondern in der es in einem Vortrag auch immer um das Thema „Gebet" geht:

„Warum beten wir?", „Erhört Gott Gebete?", „Gebetsschwierigkeiten überwinden" usw.

Die Termine sind:

24.8. / 24.9. / 22.10. / 26.11. / 17.12.

immer von 10.30 – 12.00 Uhr

(Am 17.12. beginnt die Gebetszeit wegen einer Nachfolgeveranstaltung bereits um 10:00 Uhr)

Alle sind herzlich eingeladen.

Hlinka · Hecker Partnerschaft mbB
Steuerberater

Franz-Josef Hlinka · Nikolaus Hecker · Olga Linkamp · Mirka Lüder · Andrea Henn

Euskirchener Str.116 · 52351 Düren · Tel.: 02421/22312-0
E-Mail: Sekretariat@Dr-Niederau.de

www.Steuerberater-Dr-Niederau.de

„Seinen eingeborenen Sohn“

Gedanken zum Glaubensbekenntnis

Als Kind fand ich diese Worte schwierig: Was heißt „seinen eingeborenen Sohn“?

Wo hinein, fragte ich mich, wurde denn Jesus geboren?

Gab es denn in Israel „Eingeborene“?

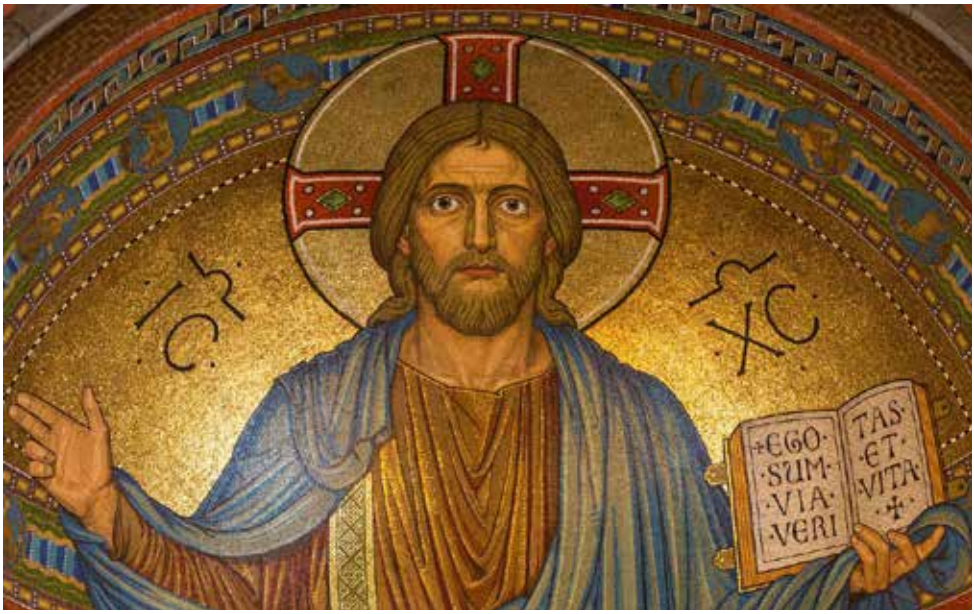
Aber schmunzelnd wird klar: Nicht nur kindliche Missverständnisse knüpfen sich an diese Worte. Über Jahrhunderte haben Christen die Frage diskutiert, wie Gottes Verhältnis zu Jesus Christus angemessen bestimmt werden kann.

Dass Jesus Gottes Sohn ist, wird in den Evangelien erstmals bei der Taufe Jesu im Jordan deutlich. Es habe sich der Himmel geöffnet und Gott selbst sprach: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen“ – so steht es im Markus-Evangelium (Mk 1,11). Ist dieser Text im Sinne einer Adoption zu verstehen? Aber wie verhält er sich dann zur Geburt des göttlichen Kindes in der Weihnachtsgeschichte des Lukas? Jesus selbst jedenfalls hat Gott stets als seinen Vater angeredet, nicht nur im Vaterunser. Unter seinem Kreuz stehend verstand der römische Hauptmann: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (Mk 15,39)

Konzilien der jungen Kirche wollten formulieren, wie die Gottessohnschaft Jesu Christi genau zu verstehen sei. Für die griechische Theologie musste unbedingt der Eindruck vermieden werden, Christus sei ein „zweiter Gott“ – ebenso aber galt es das Missverständnis abzuwehren, er sei nur ein Mensch gewesen. Entsprechend formulierte das Glaubensbekenntnis des zweiten ökumenischen Konzils in Konstantinopel 381, Christus sei „aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott

vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater."

Auch diese sorgfältig abgestimmte Formel kann das Geheimnis der Gottessohnschaft Jesu nur umschreiben; erklären kann sie es nicht. Womöglich stellt doch der Kinderglaube die richtigen Fragen: Wo hinein wurde denn „Gottes einziger Sohn" geboren? In eine Zimmermannsfamilie in Nazaret, in der er aufwuchs, ganz Mensch, ganz Kind des Volkes Israel. Aber zugleich war er mehr als ein Mensch, mehr als ein Prophet oder Rabbi; deutlich wird dies, wenn er Gott vertrauensvoll als „Vater" anspricht. Ihm selbst gilt der Glaube und das Vertrauen der Christen, das die sich an seinen Namen knüpfende Religion fortan bestimmt: Auch wir haben, wie Paulus schreibt (Röm 8,15), nicht einen von Furcht bestimmten „knechtischen Geist" erhalten, sondern einen vertrauenden, Gott zugewandten „kindlichen Geist". Seine Haltung ist frei und offen, wendet sich Gott dankbar und zärtlich zu und stimmt in Jesu Anrede ein: „Abba, lieber Vater!" (Uwe Rieske)



Kann man zu Engeln in Beziehung treten?

Ja. Engel kann man um Hilfe anrufen und sie um Fürsprache bei Gott bitten. Jeder Mensch bekommt von Gott einen Schutzengel. Für sich und andere zum Schutzengel zu beten ist gut und sinnvoll. Engel können sich im Leben eines Christen auch von sich aus bemerkbar machen, z.B. als Überbringer einer Botschaft oder als helfende Begleiter. Mit den falschen Engeln der Esoterik hat der Glaube nichts zu tun. (YOUCAT 55)

Wie der Liebe kann der Kitsch auch den Engeln nichts anhaben. Ob sie als pausbäckige Putten dargestellt werden, als Schutzengel in den Werbespots einer großen Versicherung, als „gelbe Verkehrsengel“ oder „blaue Umweltengel“, ob auf Tassen oder Kalender abgedruckt, ob kommerzialisiert oder banalisiert – sie bleiben wichtig. Das Foto zeigt, warum. Sie sind – gut biblisch – Gottes Boten an der Seite der Menschen. Gerade dann, wenn menschliches Tun an seine Grenzen stößt. Die elementarste Grenze ist der Tod, und deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass wir gerade auf Friedhöfen vielen Darstellungen von Engeln begegnen.

Im Himmel ist ein Engel nichts Besonderes“, hat der irische Schriftsteller George Bernard Shaw (1856–1950) geschrieben. Ich hoffe – und glaube auch – dass es auf Erden nicht anders ist. Nur mit der Wahrnehmung kann es schwierig sein. Wer alleine auf die eigene Kraft vertraut, dem fehlt vielleicht der Blick für die Engel an seiner Seite. Und glauben Sie bitte nicht, Sie wären es nicht wert, dass Ihnen ein Engel hilft. Wenn Sie auf Gottes Fürsorge in Ihrem Leben vertrauen, warum können Sie dann nicht glauben, dass er Ihnen seine Engel schickt?

Wenn wir in die Weihnachts- und Ostergeschichte schauen, erkennen wir, dass die

Heilsgeschichte ohne Engel nicht auskommt: Sie kommen zu Maria, zu Josef, zu den Hirten und den drei Königen, sie verkünden das leere Grab. Wenn Engel in der Heilsgeschichte ihren Platz haben, warum sollte es in unserem Leben anders sein? Wenn die Bibel kein weltfremdes Buch ist, dürfen wir auch in unserem Leben auf Engel hoffen. Sie sind so durchsichtig, dass wir durch sie hindurch Gott sehen und erfahren. Ich hoffe, dass die Engel aus dem Himmel bei uns auf dem harten Boden der Tatsachen ankommen. Engel schließen uns das Tor zur Welt Gottes auf und keiner kann es schließen.

Zum Schluss noch ein Ratschlag des Schriftstellers Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799): Wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, könnte eine Gans nach Hause bringen." (Michael Tillmann)

Was können wir von der Art lernen, wie Maria gebetet hat?

Von Maria beten lernen heißt mit ihr sagen: „Mir geschehe, wie du es gesagt hat!" (Lk 1,38). Beten ist letztlich Hingabe, die auf die Liebe Gottes antwortet. Wenn wir wie Maria „Ja" sagen, hat Gott die Möglichkeit, sein Leben in unserem Leben zu führen.

(YOUCAT 479)

Warum will Jesus, dass es Menschen gibt, die für immer ein Leben in Armut, eheloser Keuschheit und Gehorsam leben?

Gott ist die Liebe. Er sehnt sich auch nach unserer Liebe. Eine Form der liebenden Hingabe an Gott ist es, wie Jesus zu leben – nämlich arm, keusch und gehorsam. Wer so lebt, hat Kopf, Herz und Hände frei für Gott und die Menschen. Immer wieder lassen sich einzelne Menschen von Jesus ganz und gar erobern, so dass sie „um des Himmelreiches willen

GLAUBE bei uns

„ (Mt 19,12) alles für Gott hingeben – selbst so schöne Gaben wie eigenen Besitz, Selbstbestimmung und die eheliche Liebe. Dieses Leben nach den evangelischen Räten in Armut, Keuschheit und Gehorsam zeigt allen Christen, dass die Welt nicht alles ist. Erst die Begegnung mit dem göttlichen Bräutigam, „von Angesicht zu Angesicht“ wird den Menschen letztlich glücklich machen. (YOUCAT 145)

Was ist mit Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen?

Foto: Pfr. R. Linnartz

Christen sind aufgefordert, Menschen in Not wie Christus selbst zu behandeln. Wo Arbeitnehmer heute durch „prekäre Arbeit“ oder Working Poor (unzureichende Löhne im untersten Segment) an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, ist echte Not gegeben. Prekär ist Arbeit dann, wenn der Lohn deutlich unter dem allgemeinen Lohnniveau liegt, wenn Menschen ihre Zukunft nicht mehr planen können und ihre Schutzrechte als Arbeitnehmer eingeschränkt sind. Menschen haben aber ein Recht auf Arbeit und gerechte Entlohnung. Das gilt auch für Leiharbeiter und Migranten. Wo der Markt Menschen aus gerechten Lohnverhältnissen herausdrückt, um sie durch prekäre Lohnarbeit zu ersetzen, sind alle gefordert. Der Staat kann und soll durch Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass die Unternehmer Arbeit anbieten, etwas durch Schaffung eines „Zweiten Arbeitsmarktes“, in dem gesellschaftlich notwendige Arbeit jenseits des Marktes geleistet wird. Alle diese Maßnahmen müssen aber subsidiär geschehen; sie sollen ein Durchgangsstadium zum ersten Arbeitsmarkt sein und keine Konkurrenz zu ihm. (DOCAT 148)

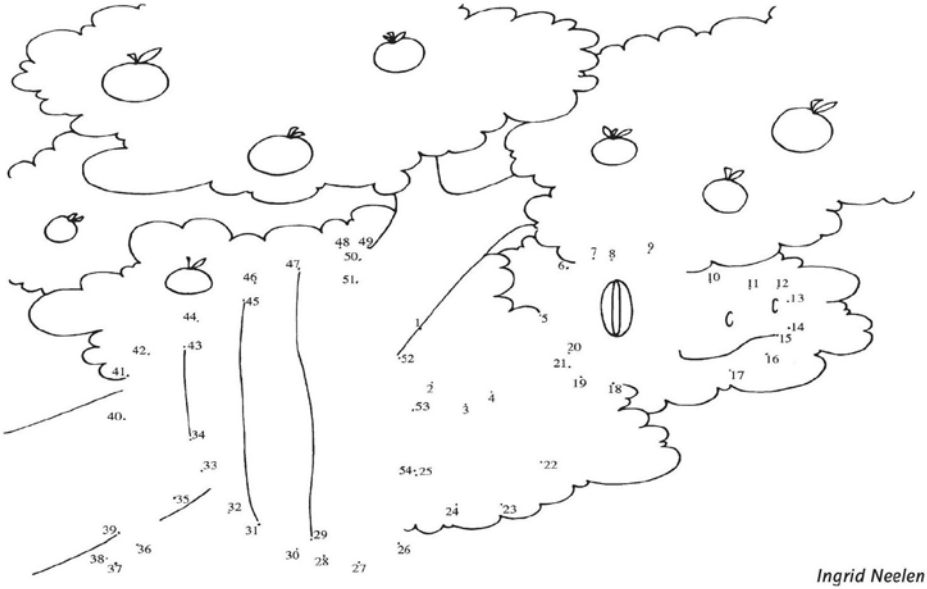
Foto: pixabay.de - Lizenzfrei

Kinderseiten

WELCHES TIER ERZÄHLT DENN HIER?

Mich mögen die Menschen nicht, weil ich auf der Erde krieche und sie mich dann oft nicht sehen. Und wenn sie dann aus Versehen auf mich treten, dann erschrecke ich mich und beiße denjenigen. Das tut ihm dann weh. Und in anderen Ländern, wo andere von meiner Art leben, kann es sogar für den Menschen gefährlich sein, wenn ich ihn beiße. Deshalb haben viele Menschen auch Angst vor mir, obwohl ich ihnen gar nichts Böses will.

Dass die Menschen mich nicht mögen, hat aber auch mit einer Geschichte in der Bibel zu tun. Als Gott die Welt erschuf, hat er mit allen Tieren auch mich erschaffen – und den Menschen. Die ersten Menschen hießen Adam und Eva. Sie lebten im Paradies und durften alle Früchte essen, die dort wuchsen. Außer die Früchte von einem Baum, der in der Mitte des Paradiesgartens stand. Davon zu essen, hatte Gott ihnen verboten. Doch Adam und Eva wollten so gerne von diesem Baum essen, weil die Früchte so lecker aussahen. Und dann taten sie es auch, obwohl Gott es ihnen verboten hatte. Gott bemerkte das natürlich und wurde zornig mit Adam und Eva. Und dann erzählten sie ihm, dass ich sie dazu überredet hätte, von den verbotenen Früchten zu essen. Als wenn sie das nicht auch getan hätten ohne mich. Doch deshalb mögen mich die Menschen bis heute nicht – ist das gerecht?



Ingrid Neelen

Kinder fragen nach Gott

Foto: © nullacht-15 - Fotolia

Warum isst Yusuf keine Gummibärchen?

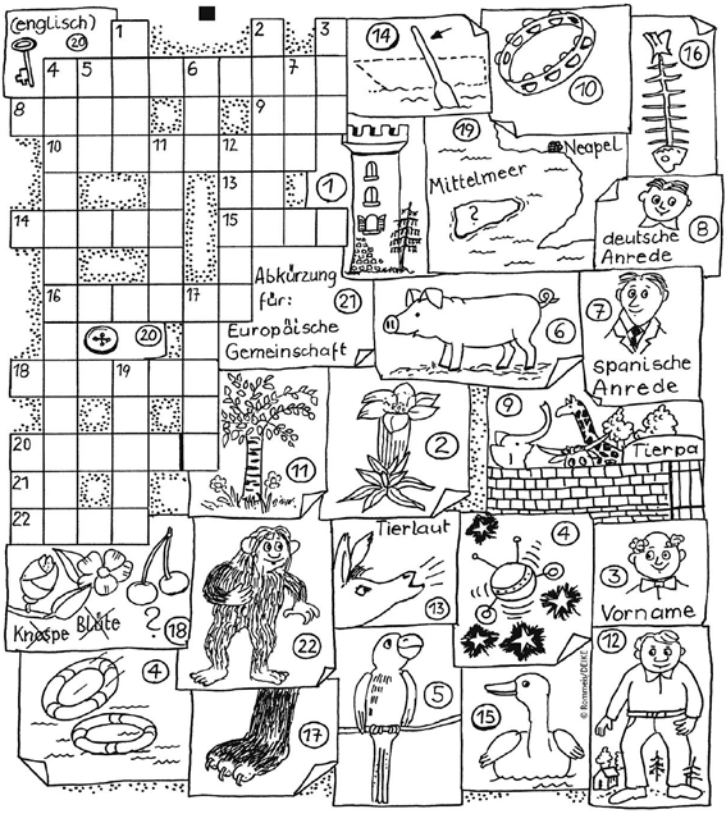
Yusuf ist Muslim. Seine Religion heißt „Islam“. Zu Gott sagt er „Allah“. Das wichtigste Buch für seine Religion ist nicht die Bibel, sondern der „Koran“. Der ganze Koran ist auf Arabisch geschrieben. Im Koran steht, was Gott dem Propheten Mohammed gesagt hat. Das glauben die Muslime.

Islam“ bedeutet „Hingabe an Gott“. Gott ist groß. Der Mensch soll ihm gehorchen und sein ganzes Leben so gestalten, wie es Gott für den Menschen gut findet. Gott hat dem Menschen im Koran den Weg gezeigt, wie er heil leben kann. Dazu gehört, ihm zu sagen, was erlaubt und was verboten ist – im Umgang miteinander, in der Art und Weise, wie man sich anzieht, oder auch bei den Dingen, die man essen kann.

Der Koran hat einzelne Kapitel, die „Suren“. In Sure 2 kann man lesen, dass Menschen nur das essen sollen, was gut und erlaubt ist. Was erlaubt ist, heißt auf Arabisch „halal“. Das Schwein ist ein Allesfresser und daher unrein. Essen soll aber heil und gesund machen. Schweinefleisch zu essen ist ausdrücklich verboten. Was verboten ist, heißt „haram“.

Was hat das nun mit den Gummibärchen zu tun? Da ist natürlich kein Schnitzel drin. Aber Gummibärchen enthalten Gelatine. Die wird zwar auch aus Rinderknochen, aber vielfach aus Schweineschwarte und -knochen hergestellt. Herkömmlich hergestellte Gummibärchen können also immer etwas vom Schwein enthalten und sind darum „haram“.

Kinderseiten



Viel Spaß beim Rätseln!

„Der Nächste ist nicht der, den ich mag. Er ist ein jeder, der mir nahe kommt – ohne Ausnahme."

(Heilige Teresa Benedicta vom Kreuz, 1892-1942)

KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK · HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK · BAD-SANIERUNG

Distelrather Straße 27 · 52351 Düren

Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:
www.krischer-gebaeudetechnik.de

GEBÄUDE TECHNIK Fachbetrieb

Ansprechpartner der GdG St. Franziskus Düren-Nord

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler
Leitung: Larissa Schoenecken
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren
Leitung: Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf
Leitung: Jutta Schäfer
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken
Leitung: Jutta Schäfer
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt
Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf
Leitung: Claudia Gutteck-Schmidt
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 86001 oder 0151-61531486
jugend-ab@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler
Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Claudia Gutteck-Schmidt
Mobil: 0151-61531486
jugend-ab@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken
Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler
Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven
Leitung: Peter Krumbach
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim
Leitung: Pia Wunderlich
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken
Leitung: Karin Rademacher
Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler
Leitung: Resi Kluth
Viktor-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)
Tel: 02421 / 9948776
koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf
Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott
Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche
Tel.: 02421 / 9201922
koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehpunkt

Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr
Norddüren, Joachimstr. 9.
Dorothee Wakefield, Tel.: 015157459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starc
Kindergarten St. Peter Birkesdorf,
Tel: 02421 / 83561
Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler
Petra Tönnes - Tel. DN 9201912

Pfarrjugendheim Merken
Herr Schmitz - Tel. DN 84823

Pfarrheim Norddüren
Herr Hürlimann
tägl. ab 12.00 Uhr
Mobil: 0172 / 2532283

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel
Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz
Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus
Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor
Leitung: Dr. Markus Lövenich,
Tel. 02465-1323

Franziskusensemble
Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf
Leitung: Martin Kirchharz
www.birkesdorferblasorchester.de

Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer
Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar
Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon
Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/ 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Schw. Christa Maria Plum SPSF, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 18
sr.christamaria@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151-57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich ☎ 02421 / 88 04 32
Frank Grobusch ☎ 02421 / 6930 417
frank.grobusch@gmx.de

Küsterinnen

Arnoldsweiler:	**Schw. Elisabetha Maria**
Birkesdorf	**Ilse Conen**
Derichsweiler	**Elke Hönnemann**
Düren-Nord:	**Inge Jörres**
Echtz:	**Karin Jablonske**
Hoven:	**Elke Hönnemann**
Mariaweiler:	**Agathe Küppers**
Merken:	**Maria Barthel**

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert Eßer
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Petra Tönnes, Gerd Funk, Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher, René Streitenbürger
pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnes
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Marita Claßen,
Petra Tönnes, René Streitenbürger
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,
☎ 02421 /9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19
pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de
Öffnungszeiten:
Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Sie können Ihre Anfragen auch per Email oder schriftlich (z.B. Bestellzettel für Messintentionen) an uns richten. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort stehen am ***13.09.22*** von ***10-12 Uhr*** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort steht Ihnen ***jeden ersten Freitag*** im Monat von 14–16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

Redaktionsschluss für den Oktober ist bereits am Freitag, 09.09.2022, 18 Uhr